

EmmVau[®] Aktuell

Nr. 6

Mitteilungen für
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Kirchenkreises

Schleswig-Flensburg



Herbst 2019

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber:

Mitarbeitervertretung des
Ev.-Luth. Kirchenkreises
Schleswig-Flensburg

Mühlenstraße 19
24937 Flensburg
Telefon: **(0461) 50 30 970**
Telefax: **(0461) 50 30 977**
E-Mail: mitarbeitervertretung@kirche-sfl.de
www.emmvau.de und
www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/kirchenkreis/mitarbeitervertretung.html

•
•



TELEFONNUMMERN

Ursula Einsiedler
(0461) 50 30 970

Hanna Schulze
(0461) 50 30 971

Volker Wendt
(0461) 50 30 973

V. i. S. d. P.

Ursula Einsiedler
Vorsitzende der Mitarbeitervertretung

Redaktion

Volker Wendt

Layout

Regina Pose / Volker Wendt

Druck

Stern Druck

Auflage **ca. 1.600 Exemplare**

Aktuelle Ausgabe: September 2019

Nächste Ausgabe: Dezember 2019

In dieser Ausgabe:

Titelblatt/Foto: Petra Dirscherl_pixelio.de	1
Impressum/ Inhaltsverzeichnis	2
Auf ein Wort...	3
Gesundheitsförderung	4
Dienstpläne	5
Teilversammlung Mitarbeiterversammlung	6
Kommunikation	7
Jochen Cordsen	8
Arbeitssicherheit	9
Dienstvereinbarung	10
AU Bescheinigung	11
Zu guter Letzt.../Foto: Uwe Kunze_pixelio.de	12

Auf ein Wort...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **Sommerferien** sind vorbei und die meisten von uns hat der Berufsalltag wieder.

Dabei wünschen wir uns oft, dass das „**Urlaubsfeeling**“ auch im Alltag noch etwas anhält.

Dass unser „**AKKU**“ noch lange gefüllt ist und nicht so schnell auf Reserve zurückfällt...

Doch die Frage, die sich sicherlich viele von Euch stellen ist: **Wie** schaffe ich das, was muss ich dafür tun?.

Wir alle wissen, es gibt genügend **schlaue Ratgeber**, die uns sagen, wenn wir das eine tun oder das andere lassen, dann klappt es schon mit dem Urlaubsfeeling im Alltag.



Helene Souza_pixelio.de

Ich denke allerdings, Jede und Jeder von uns muss es **selber** ausprobieren, was für sie oder ihn gut ist. So vielfältig wie wir sind, sind auch unsere Vorlieben, bei denen wir entspannen können. Für den einen ist es Bewegung, für den anderen ein Buch lesen oder die Natur zu erleben. **Wichtig** ist nur, kurz inne zu halten und zu schauen, was ist **für mich** wichtig, was brauche ich, um meinen Akku immer wieder aufzufüllen.

Nicht, dass es uns so ergeht wie in dieser Geschichte und wir den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen...

Ein Mann spazierte durch den Wald und hörte plötzlich die Schläge einer Axt.



angieconscious_pixelio.de

Neugierig ging er näher. Was er sah, war ein merkwürdiges Schauspiel. Der Holzfäller mühte sich mit einem Baum ab, der nicht fallen wollte.

Der Spaziergänger wollte eine Unterhaltung beginnen, aber der Holzfäller war kurz angebunden. Ich habe keine Zeit für Gespräche, ich muss bis zum Abend 20 Bäume fällen. Ich arbeite schon seit 3 Stunden und habe erst zwei geschafft. Kein Wunder, bemerkte der Spaziergänger, die Axt ist ja auch ganz stumpf.

Das weiß ich, sagte der Holzfäller. Ja warum schärfen sie sie dann nicht, bemerkte der Mann. Guter Mann, ich habe keine Zeit die Axt scharf zu machen. Schließlich muss ich ja noch 18 Bäume fällen.

Uschi Einsiedler

Gesundheitsfürsorge

Gesunderhalt am Arbeitsplatz

An dieser Stelle möchten wir Euch über den neuesten Stand zum Thema BGM im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg informieren.

Wie wir schon berichtet haben, ist auf Kirchenkreisebene ein Arbeitskreis eingerichtet worden, der sich mit dem Thema Gesunderhalt am Arbeitsplatz auseinandersetzt.

In diesem Gremium sind vertreten:

das Regionalzentrum, das Kitawerk, das Diakonische Werk, drei Kirchengemeinden, die Kirchenkreisverwaltung, Mitglieder aus dem Kirchenkreisrat und die Mitarbeitervertretung.

Auftrag der Arbeitsgruppe ist es, in den folgenden Monaten ein Konzept zum **Gesunderhalt am Arbeitsplatz** zu erarbeiten und dieses dem Kirchenkreisrat bis Februar/März 2020 vorzustellen.

Soweit, so gut! Wir werden euch natürlich weiterhin auf dem Laufenden halten

Uschi Einsiedler

Lachen ist die beste Medizin

Ein Mann geht frühmorgens im Nebel aufs Eis, um zu angeln. Er will gerade ein Loch hacken, da hört er eine tiefe Stimme von oben: „Hier gibt es keine Fische!“ Er wundert sich, denkt, er habe nur geträumt, und hackt weiter. Wieder ertönt die Stimme: „Hier gibt es keine Fische!“



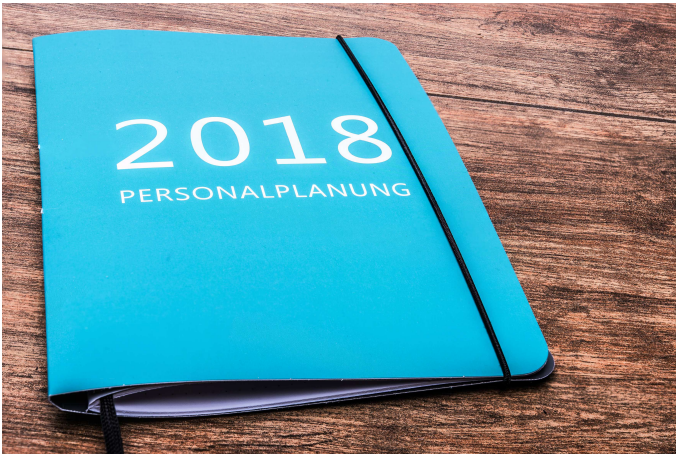
depositphoto.de

Diesmal ist er sich sicher, das war keine Einbildung! Und ganz zaghaft wendet er seinen Kopf gen Himmel und fragt: „**HERR**, bist du es?“

„Nein“, antwortet die Stimme,
„Ich bin der Sprecher des Eisstadions!“

(E. v. Hirschhausen)

Dienstpläne



Timo Klostermeier_pixelio.de

Ein gutes Jahr ist es nun schon her, dass wir alle Kitas, die zum Kitawerk gehören, darüber informiert haben, dass wir uns die **Dienstpläne** in den einzelnen Kindertagesstätten einmal anschauen wollen.

Hintergrund war zu sehen, wie der Personalschlüssel in der jeweiligen Kita ist, ob die **Pausenregelung** mitbedacht worden ist, und ob es die eine oder andere Frage gibt.

Wir waren selber **erstaunt**, wie viel Zeit es in Anspruch genommen hat, mit allen 47 Kitas Termine zu vereinbaren und diese dann auch wahrzunehmen.

Bei der **Auswertung** der Dienstpläne und Gespräche haben wir folgendes festgestellt:

- Die Dienstpläne sind nachvollziehbar, wenn alle Mitarbeitenden da sind. Sobald Kollegen*innen im Urlaub, krank oder zur Fortbildung sind, ist das im Dienstplan nicht nachzuvollziehen.
- In diesen Fällen (krank, etc.) ist auch eine Pausenregelung, wie nach dem Arbeitszeitgesetz festgelegt, schwer zu gewährleisten.
- Dazu fehlt es in vielen Kindertagesstätten an einem geeigneten Pausenraum, der auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, gerade vor dem Hintergrund, dass vielen Beschäftigten der Lärmpegel bei ihrer Arbeit zu schaffen macht.
- In einigen Kitas war auch die Verfügungszeit und die personelle Ausstattung ein Thema.

Am 07.05.2019 sind wir mit dem **Kitawerk**, Herrn Rodewald und Propst Jacobs, ins Gespräch gegangen und haben die Ergebnisse vorgestellt.

Beim Thema Dienstpläne wird es mit der Einführung des neuen Kitagesetzes Veränderungen geben, so dass wir als MV erst einmal abwarten.

Bezüglich der **Pausenräume** ist die Absprache, dass bei jedem Neu-, Erweiterungs- und Umbau geeignete Pausenräume berücksichtigt werden.

Das Thema **Lärmpegel** in den Einrichtungen ist dem Träger bewusst und es sollen, wo noch nicht geschehen, Lärmmessungen vorgenommen werden, um dann geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Beim Thema Verfügungszeiten und Personalschlüssel wird auch auf das neue Kitagesetz, das 2020 in Kraft treten soll, hingewiesen

Wir als MV werden weiterhin für euch „**am Ball**“ bleiben.

Uschi Einsiedler

Teilversammlung

Vorankündigung

zur **Teilversammlung Küster/in und Friedhofsmitarbeitende**

Wir bieten zur Wahlmöglichkeit zwei Termine an zwei Orten
mit jeweils gleicher Tagesordnung an:

am Mittwoch, 9.10.2019 von 14:00 bis ca. 16:00 Uhr in Jübek

und

am Mittwoch, 16.10.2019 von 09:30 bis ca. 11:30 Uhr in Sterup

Die **persönlichen Einladungen** werden noch rechtzeitig auf den Weg gebracht.

Mitarbeiterversammlung

Vorankündigung

ZUR Mitarbeiterversammlung 2019

im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Wir bieten zur Wahlmöglichkeit zwei Termine an zwei Orten
mit jeweils gleicher Tagesordnung an:

am Donnerstag, 07.11.2019 von 15:00 bis ca. 17:30 Uhr in Flensburg

und

am Mittwoch, 13.11.2019 von 09:00 bis ca. 11:30 Uhr in Schleswig

Das Hauptthema wird in diesem Jahr sein:

BEM und Jahresgespräch

Die **persönlichen Einladungen** werden noch rechtzeitig auf den Weg gebracht.

Kommunikation

Das A und O im betrieblichen Miteinander ist die Kommunikation!

Dabei ist zum einen der Austausch von Informationen zwischen den Mitarbeitenden gemeint, aber auch zwischen Führungskräften und der Belegschaft eines Unternehmens.

Im Gespräch miteinander werden aber nicht nur Informationen ausgetauscht, sondern wir offenbaren auch unsere Beziehung zueinander und wie wir selbst „ticken“. Dabei kann es vorkommen, dass mein Gesprächspartner es nicht so hört/versteht, wie ich es meine. Für Führungskräfte heißt das, sie müssen vieles beachten wie z.B. Hierarchien die im Betrieb vorhanden sind, Altersunterschiede, Barrierefreiheit, Integration und Gleichberechtigung. Zudem müssen sie sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden die Informationen erhalten. Ein Newsletter wird bei den Angestellten in der Verwaltung ankommen, aber erhalten ihn auch die Mitarbeitenden die in anderen Bereichen arbeiten?



Karl-Heinz Laube_pixelio.de

Wichtig ist auch, wie kommt der Inhalt rüber. Wie kann man es schaffen, dass die Mitarbeitenden einer großen Veränderung mit Zuversicht entgegenblicken und sich gar beteiligen!

Umfragen haben ergeben, dass Bewerber und Bewerberinnen bei der Jobwahl ein freundliches Arbeitsklima sehr wichtig ist.



Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de

betriebsklima und kommunikation gehören zusammen. eine kollegin, die nicht grüßt, eine führungskraft die zu fusionsgerüchten schweigt – missverständnisse, probleme in der zusammenarbeit und eine angespannte stimmung beeinträchtigen die leistungen und machen nachweislich krank.

Als größtes Ärgernis im Beruf geben Erwerbstätige eine mangelhafte Kommunikation an, gefolgt von schlechter Arbeitsatmosphäre, fehlender Entfaltung und Überstunden – allesamt Faktoren, die indirekt auch mit dem Mitarbeitendendialog zusammenhängen.

Betriebsklima und Kommunikation gehören zusammen. Eine Kollegin, die nicht grüßt, eine Führungskraft die zu Fusionsgerüchten schweigt – Missverständnisse, Probleme in der Zusammenarbeit und eine angespannte Stimmung beeinträchtigen die Leistungen und machen nachweislich krank.

Mitarbeitende wünschen sich eine transparente, verständliche Information, die nicht von oben herab erfolgt und Vertrauen schafft.

Dabei fördert es nicht nur das soziale Klima, wenn Informationen effektiv fließen, ein lockerer Austausch herrscht und Konflikte offen angegangen werden. Gemeinsam entwickelt man Ideen, die das Unternehmen voranbringen.

Ganz gleich auf welchem Wege, entscheidend für einen konstruktiven Austausch sind die gegenseitige Wertschätzung, ein verlässlicher Kontakt und eine Begegnung auf Augenhöhe.

Zusammenfassung aus dem Dossier „Wie wir reden wollen“/Zeitschrift Certo 03/2019

Uschi Einsiedler

Jochen Cordsen

Abschiedsworte von Jochen Cordsen

Küster ein Beruf aus Berufung, so erlebte ich es - einer der abwechslungsreichsten Berufe, die ich kenne.

Seit 2015 konnte ich bei meiner Arbeit erleben wie bunt, aufgeschlossen und hilfsbereit die Personen sind, die in den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis ehren- und hauptamtlich arbeiten.

Ich verlasse diese Arbeit nur sehr ungern, aber mir ließen die Rahmenbedingungen meiner Stelle, wie der geringe Stundenumfang, bei steigenden Aufgaben sowie weitere Probleme keine Alternative.

Sehr genoss ich die enge Zusammenarbeit im „Team St. Nikolai“ und bin den ehren- und hauptamtlichen Kolleg*innen dankbar für diese gemeinsame Zeit und die daraus entstandenen Freundschaften.

Aber auch die Zusammenarbeit mit den vielen Personen der anderen Einrichtungen, wie dem Diakonischen Werk, der Kirchenkreisverwaltung und u.v.w. war einfach toll. Vielen Dank für die Auskünfte, die zahlreichen freundlichen Telefonate und die leider zu wenigen, aber sympathischen und professionellen Begegnungen.

Beinahe anderthalb Jahre war ich Teil der Mitarbeitervertretung, diese Arbeit wurde getragen von einer offenen und freundlichen Kommunikation. In dieser Gremienarbeit konnte kontrovers diskutiert und im Anschluss direkt wieder miteinander gelacht werden. Die langen Sitzungen, Veranstaltungen und Klausurtagungen waren somit ein arbeitsreiches Vergnügen. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern der Mitarbeitervertretung für das offene Ohr, das ehrliche Wort, die tollen Begegnungen und die schöne Zeit.



Jochen Cordsen

Wir als Mitarbeitervertretung müssen nun auf einen engagierten und vielfältig interessierten Mitstreiter verzichten.

Wir wünschen Jochen alles Gute für seinen zukünftigen Weg.

Arbeitssicherheit

Es finden immer noch Begehungen durch die **Berufsgenossenschaften** und auch durch die **Fachkraft für Arbeitssicherheit** des Landeskirchenamtes im Rahmen des Arbeitsschutzes in unserem Kirchenkreis statt. Die Frage nach dem Sinn wird manchmal gestellt. Dazu habe ich eine kleine Notiz aus der Zeitschrift „**Arbeitsrecht im Betrieb**“ (AiB) herausgesucht, die Zahlen sprechen für sich!

Weniger Arbeitsunfälle gabs noch nie

Statistik: 954.627 und damit 0,5 Prozent weniger meldepflichtige Arbeitsunfälle ereigneten sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht statistisch 22,5 Arbeitsunfälle pro 1.000 Vollarbeiter – der niedrigste Stand seit Bestehen der Bundesrepublik.

Die Wegeunfälle hingegen stiegen um rund 2,5 Prozent auf 193.150 Fälle an, meldet die Bundesanstalt für Arbeitsmedizin (BauA).

Zudem seien 21.772 anerkannte Berufskrankheiten im Jahr 2017 registriert worden. Geschätzt fielen 2017 etwa 669 Millionen Erwerbstage durch Arbeitsunfähigkeit aus, was einen Produktionsausfall von 76 Milliarden Euro verursachte; ein Schaden für die deutsche Volkswirtschaft von rund 136 Milliarden Euro an Bruttowertschöpfung.

Arbeitsunfähig war jeder Beschäftigte im Schnitt an 16,7 Tagen. Hauptursache sind „Muskel-Skelett-Erkrankungen“, die mit knapp einem Viertel vor „Psychischen und Verhaltensstörungen“ mit 16 Prozent rangieren.

Zitiert aus: AiB 4 /2019



Das Thema Arbeitsschutz ist seit der Kaiserzeit ein Thema gewesen und mit wachsendem Stand der Mechanisierung immer wichtiger geworden, denn Ausfälle von Arbeitern bedeuteten neben dem menschlichen Schicksal schon immer auch finanzielle Ausfälle für den Betrieb/ Unternehmer.



Bilder: 125 Jahre DGUV

Hanna Schulze

Dienstvereinbarung

Dienstvereinbarung Famly

In vielen Kindertageseinrichtungen wird das digitale Programm Famly genutzt, um den Informationsfluss zwischen **Kita** und **Eltern** zu erleichtern. Mario Friedrich, Kitaleitung Ellenberg, hat uns das Programm Famly vorgestellt und erläutert.

Da dieses Programm aber auch **personenbezogene** Daten von Mitarbeitenden sammeln und speichern kann, sind wir als Mitarbeitervertretung nach dem **MVG-EKD** mitbestimmungspflichtig.



Thorben Wengert_pixelio.de

Danach folgten Gespräche mit dem Kitawerk und eine Beratung und Einschätzung durch die IT-Abteilung des Kirchenkreises. Schnell war klar, hier ist eine Dienstvereinbarung zwischen Kindertagesstättenwerk und Mitarbeitervertretung notwendig, um die **persönlichen** Daten der Mitarbeitenden zu schützen.

Diese Dienstvereinbarung ist jetzt unterschrieben worden und kann auf unserer Webseite unter → **MV** → **Dienstvereinbarungen** gelesen werden.

Apropos Webseite der MV: Schon mal reingeklickt?

Die **Startseite** des Kirchenkreises: <https://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/>, dann in der linken **Menüleiste**: → **Kirchenkreis** → **Mitarbeitervertretung** anklicken, und seid Ihr schon da.

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/kirchenkreis/mitarbeitervertretung>. The page has a teal header with a navigation menu on the left containing items like 'MV', 'EmmVau Aktuell', 'BGM', 'Rechtsgrundlagen', 'Aufgaben der MV', 'Arbeitssicherheit', and 'BEM'. The main content area has the title 'Mitarbeitervertretung im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg' and a sub-header 'Schön, dass Sie da sind!'. The right side features the 'EmmVau' logo and contact information for the 'Mitarbeitervertretung im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg' located at Mühlstraße 19, 24937 Flensburg, with phone numbers +49 461 5030970 and +49 461 5030977.

Volker Wendt

AU-Bescheinigung

AU-Bescheinigung bei der Krankenkasse einreichen?

Warum muss ich die AU-Bescheinigung bei der Krankenkasse einreichen?

Damit man Anspruch nach 6 Wochen Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber auf **Krankengeld** der Krankenkasse hat, muss die **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung** (AU-Bescheinigung) rechtzeitig bei der Krankenkasse eingereicht werden.

Die AU-Bescheinigung besteht aus vier Teilen:

- das Original für die Krankenkasse
- eine Ausfertigung für den Arbeitgeber
- eine Ausfertigung für die eigenen Unterlagen
- das vierte Exemplar verbleibt beim Arzt



Timo Klostermeier_pixelio.de

Wann muss ich die AU-Bescheinigung bei der Krankenkasse einreichen?

Innerhalb einer Woche nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit.

Darauffolgende Bescheinigungen müssen ebenfalls innerhalb einer Woche nach Ausstellung eingereicht werden. Bitte beachten, dass die Folge-Krankschreibung **lückenlos** an die vorherige anschließt.

Wenn die AU-Bescheinigung nicht innerhalb der Wochenfrist eingereicht wird, ruht der Anspruch auf Krankengeld. Für diesen Ruhezeitraum kann die Krankenkasse dann **kein** Krankengeld auszahlen!

Volker Wendt

Quelle: www.dak.de

Zu guter Letzt...



*Wir wünschen
allen Kolleginnen &
Kollegen
eine gute Herbstzeit*